

Bebauung

Leitlinie im Handlungsfeld 4

Die Bebauung ist nach sozialen und ökologischen Aspekten im §1 Abs. 5 und 6 des BauGB geregelt.

Bis zum Jahr 2030 werden Kommunikationswege mit dem Ziel etabliert, dass bei zukünftigen nicht städtischen Bauvorhaben die Stadtentwicklungsziele im Bereich Nachhaltigkeit Berücksichtigung finden.

Die Stadt Bad Bergzabern verpflichtet sich, bei städtischen Bauvorhaben den Fokus auf den sozialverträglichen Wohnungsbau, die ökologische Aspekte und die moderne Wohnformen (Senioren WGs, Work-Life Balance, Homeoffice etc.) zu legen.

Damit leisten wir als Stadt Bad Bergzabern einen Beitrag zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030, insbesondere zu den Zielen: Keine Armut (SDG 1), Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7), Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9), Keine Ungleichheiten (SDG 10), Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11) sowie Leben an Land (SDG 15).

Bebauung

Strategisches Ziel 1 SZ 4.1	Im Jahr 2030 zeichnet sich die Stadt Bad Bergzabern durch eine nachhaltige Bauleitplanung und die Bereitstellung und Nutzung von barrierefreien, miteinander vernetzten Bewegungsräumen aus.
Operatives Ziel 1.1 OZ 4.1.1	<p>Ökologische, soziale und klimarelevante Kriterien für Neubau und Sanierung sind in relevanten städtebaulichen Planungsinstrumenten und -prozessen der Stadt verankert.</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Neu aufgestellte oder überarbeitete Bebauungspläne schöpfen den gestalterischen Spielraum nachhaltiger Bebauung aus. Übermäßige Versiegelung soll vermieden werden, alternative Energieformen im Vordergrund stehen, Begrünung geregelt und wo möglich Fördermaßnahmen zum sozialen Wohnungsbau genutzt werden.• Bauanfragen, welche dem Entwicklungsinteresse der Stadt widersprechen, können mit Maßnahmen der Veränderungssperre oder durch Zurückstellung der Bauanfrage durchgesetzt werden.• Informelles Prüfschema mittels Broschüre, welche über die Stadtentwicklungsziele im Bereich der Nachhaltigkeit aufklärt.

	<ul style="list-style-type: none"> • Initiativen zum Rückbau oder gegen Neubau von „Schottergärten“ • Die Stadtwerke erarbeiten ein Konzept für koordinierte Standorte und Ladeinfrastruktur im öffentlichen und halböffentlichen Raum (Supermärkte – als Verhandlungsgrundlage)
<p>Operatives Ziel 1.2 OZ 4.1.2</p>	<p>Der Zugang zu barrierefreien Bewegungsräumen ist durch bedarfsgerechte Bebauung und Vernetzung sichergestellt.</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Barrierefreier Ausbau der Gehwege und Plätze der Stadt (z. B. Rundbordsteine, Verbreiterung der Gehwege) • Barrierefreies Upgrading der städtischen Gebäude wo möglich • Umsetzung eines barrierefreien Leitsystems • Fördermöglichkeiten der Aktion Mensch prüfen und beantragen
<p>Strategisches Ziel 2 SZ 4.2</p>	<p>Im Jahr 2030 sind Maßnahmen zur Entsiegelung und Begrünung in der Stadt auf ein höchstmögliches Maß vorangetrieben. Damit leistet die Stadt einen Beitrag zu Klimaschutz und Klimawandelanpassung.</p>
<p>Operatives Ziel 2.1 OZ 4.2.1</p>	<p>In der Stadt ist mehr Platz für Bäume und ökologisch hochwertiges Stadtgrün für Klimaschutz, Klimaanpassung und Kühlung geschaffen.</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Baumpflanzungen durch Spenden oder Fördermaßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> ○ entlang der Weinstraße ○ Steinfelder Straße (auch zur Abschirmung der Industriegebiete) ○ auf dem Schlossplatz und dem Parkplatz des Schlosses ○ auf dem Marktplatz • Durchführung einer Info-Kampagne zur Begrünung von Flachdachgaragen • Begrünung von Flachdächern initiieren • Schaffung von Versickerungsmöglichkeiten zum Schutz vor Überschwemmungen

	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Wettbewerben für die ökologisch nachhaltige Bepflanzung von Gewerbeflächen
<p>Operatives Ziel 2.2</p> <p>OZ 4.2.2</p>	<p>Entsiegelung von öffentlichem Raum</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von zusätzlichem Raum für Begrünung, Fuß- und Radverkehr bei Sanierungs- und Umbaumaßnahmen von Straßen und Parkplätzen • Verengung der Fahrbahnen (außer Hauptverkehrsachsen) auf das Mindestmaß • Erstellung eines Inventars zur Entsiegelung geeigneter/gewünschter innerstädtischer Flächen
<p>Strategisches Ziel 3</p> <p>SZ 4.3</p>	<p>Die Neu- und Bestandsbauten in der Stadt Bad Bergzabern sind im Jahr 2030 sowohl hinsichtlich ihrer Energienutzung als auch ihrer energetischen Effizienz vorbildlich für den Klimaschutz.</p>
<p>Operatives Ziel 3.1</p> <p>OZ 4.3.1</p>	<p>Die Energienutzung bei Neu- und Bestandsbauten in den Quartieren ist zu x% fossilfrei.</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfung, ob B-Pläne oder Gestaltungssatzung PV Anlagen im Wege stehen (spiegelnde Oberflächen) • Ausbau von kalter Nahwärme in den Quartieren, Konzepterstellung notwendig (Stadtwerke).
<p>Operatives Ziel 3.2</p> <p>OZ 4.3.2</p>	<p>Bis zum Jahr 2030 ergreift die Stadt bei Umbau, Sanierung und Neubau von m % der städtischen Gebäude Maßnahmen zur Energieeinsparung und zur CO₂-Reduktion (bis zum Jahr 2025 n%).</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Errichtung von m Solarzellen auf städtischen Gebäuden (z. B. Therme, Haus des Gastes, ggfs. Stadtbibliothek) • Dämmung mit umweltfreundlichen Materialien von städtischen Gebäuden • Fassaden- bzw. Dachbegrünung (z.B. Haus des Gastes, Therme)
<p>Strategisches Ziel 4</p> <p>SZ 4.4</p>	<p>Im Jahr 2030 ist der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum für unterschiedliche Zielgruppen gedeckt, unter Berücksichtigung einkommensschwacher Menschen, junger Menschen, von Senioren, Familien und Alleinerziehenden. Der Wohnraum ermöglicht eine gute Lebens- und attraktive Wohnumfeldqualität und stärkt das gesellschaftliche Miteinander. Ausreichende Kinderbetreuungs- und</p>

	Spielflächenangebote ermöglichen Frauen wie Männern eine gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsleben.
<p>Operatives Ziel 4.1 OZ 4.4.1</p>	<p>Ausreichend Wohnraum für Familien mit Kindern ist geschaffen. Dabei wird ein Anteil von mindestens 35% bis 2030 (mind. 17% bis 2025) an Sozialwohnungen erreicht. Spiel- und Begegnungsflächen für Kinder und Jugendliche sind mitberücksichtigt.</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer Zielgruppen- und Bedarfsanalyse für das Thema „Wohnen im Ort“ • Ermittlung von Leerständen und schlechter Bausubstanz • Verstärkte Vermittlung von Fördermöglichkeiten an Immobilieneigentümer/-innen • Verstärkung des sozialen Wohnungsbaus über Förderung (z. B. Förderprogramm Stadtsanierung) • Unterstützung von Initiativen zum Thema Mehrgenerationenwohnen und alternativen Wohnmodellen (z.B. Genossenschaftsmodelle) • Gestaltung der Spiel- und Begegnungsflächen in Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen
<p>Operatives Ziel 4.2 OZ 4.4.2</p>	<p>Ausreichend zentrumsnaher Wohnraum für ältere Menschen ist geschaffen.</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer Zielgruppen- und Bedarfsanalyse für das Thema „Wohnen im Ort“ • Ermittlung von Leerständen und schlechter Bausubstanz • Verstärkte Vermittlung von Fördermöglichkeiten an Immobilieneigentümer/-innen • Verstärkung des sozialen Wohnungsbaus über Förderung (z. B. Förderprogramm Stadtsanierung) • Umnutzung von Leerständen in der Stadt zu barrierefreiem Wohnraum • Ermittlung von Leerständen und schlechter Bausubstanz • Verstärkte Vermittlung von Fördermöglichkeiten an Immobilieneigentümer/-innen • Schaffung von Senioren-WGs • Gestaltung von generationsübergreifenden Begegnungsräumen

<p>Strategisches Ziel 5 SZ 4.5</p>	<p>In den Quartieren sind neue Arbeitsumgebungen geschaffen, die es insbesondere selbständig arbeitenden Menschen ermöglichen, ihre Vorstellungen von Nachhaltigkeit am Wohn- und Arbeitsstandort Bad Bergzabern zu verwirklichen.</p>
<p>Operatives Ziel 5.1 OZ 4.5.1</p> <p>Sollte der Ausbau der E-Mobilität lieber in das Handlungsfeld „Mobilität und Klimaschutz“?</p>	<p>Technische Voraussetzungen, die das zeitgemäße Arbeiten von zuhause ermöglichen, sind sichergestellt.</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flächendeckende Versorgung der bebauten Gebiete mit Breitbandtechnologie (synchrone Nutzung von 100 Mbit bis 2024; FTTH-/Glasfaserinfrastrukturplanung bis ins Gebäude) • Schaffung von Angeboten der wohn- und arbeitsplatznahen Kinderbetreuung • Unterstützung von Initiativen zur Einrichtung von Co-Working-Spaces • Ansiedlung von Start-Up-Unternehmen in Leerständen
<p>Operatives Ziel 5.2 OZ 4.5.2</p>	<p>Die Attraktivität der Stadt Bad Bergzabern als nachhaltiger Wohn- und Arbeitsort ist gesteigert und bewusst vermarktet. Bad Bergzabern zieht somit auch das Interesse jüngerer Altersgruppen auf sich.</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermarktung der ökologischen Konzepte der Stadt • Umsetzung innovativer, öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung der Stadt als nachhaltiger Wohn- und Arbeitsort • Initiierung eines Leuchtturmprojekts für nachhaltiges Bauen und Wohnen (z. B. 3-D Gebäude-Druck; Holzbauweise) • Umsetzung ausgewählter Maßnahmen zur Belebung der Innenstadt/Leerstände gemäß Ansiedlungsstrategie des Zentrumsmanagements